

## Aus dem Gemeinderat



### Allgemeine Verwaltung/Finanzen/Soziales

#### Anteil am Reingewinn der Thurgauer Kantonalbank

Die erneuten guten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 erlaubten die festgesetzte Maximalausschüttung von 3 Mio. Franken an die berechtigten Gemeinden. Bei der Verteilung wird auch die Gesamtkundenbeziehung aller in der Gemeinde ansässigen TKB-Kunden berücksichtigt.

Der Anteil für Sommeri beträgt dieses Jahr Fr. 24'760.—.

#### National- und Ständeratswahlen vom 22.10.2023

Die Gesamterneuerungswahlen des National- und Ständerats finden am 22. Oktober 2023 statt. Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen endet für den Nationalrat am 14. August 2023, für den Ständerat am 28. August 2023. Wahlvorschläge sind bei der Staatskanzlei des Kantons Thurgau einzureichen.

### Bau/Umwelt/Versorgung

#### Entnahmeverbot von Wasser aus den Oberflächengewässern

Die aktuelle Trockenheit erfordert leider ein Entnahmeverbot von Wasser aus den Oberflächengewässern, dass am 14.07.2023 im Amtsblatt

veröffentlicht wird und am Folgetag um 00:00 Uhr in Kraft tritt. Wie bereits während des letzten Entnahmeverbots werden Entnahmen aus dem Bodensee, Untersee sowie dem Rhein für die Wasserentnahme mittels Druckfass bis auf weiteres erlaubt. Die Entnahmestellen sind mit den Gemeinden im Vorfeld abzusprechen.

Dies kann jederzeit ändern, bitte beachten sie die Öffentlichen Mitteilungen.

#### Waldbrandgefahr Stufe 3

**Dies kann jederzeit ändern, bitte beachten sie die Öffentlichen Mitteilungen.**

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der anhaltenden Trockenheit und des Windes ein Feuerverbot folgen kann.

Bezüglich des 1. August werden wir sie über die Anlagekästen (Gemeinde und Käserei weiter informieren).



### Gesundheit/Kultur&Freizeit/Bestattungswesen

#### Feiern Sie mit uns den Nationalfeiertag!

Der Musikverein Sommeri organisiert zusammen mit dem Gemeinderat für Sie dieses Jahr die Nationalfeier. Wir möchten das ganze Dorf einladen, mit uns diesen traditionsreichen Abend zu feiern.



Die Feier findet bei schönem Wetter vor der Turnhalle, bei unsicherer Witterung auf dem überdachten Vorplatz bei der Surprise Kultour AG statt. Die Festwirtschaft ist ab 19.00 Uhr geöffnet und bietet eine breite Palette an Köstlichkeiten. Die offizielle Feier beginnt um 20.00 Uhr mit dem Glockengeläute der Pfarrkirche.

Nach der Festansprache durch den CEO der Geobrug AG, Andrea Roth, werden Sie mit einem Auftritt des Musikverein Sommeri unterhalten.

Wir freuen uns auf eine schöne Feier, zusammen mit Ihnen!

Musikverein Sommeri und Gemeinderat Sommeri

## BIKE TO Woche

Wochenaktion zur Bewegungsförderung

In der SlowUp-Woche vom 21. bis 27. August 2023 zählt jeder Ihrer gefahrenen Velokilometer.

Egal ob Sie mit dem Velo zur Arbeit, in die Schule, in den Ausgang, zum Einkaufen, zum Vergnügen fahren, jeder Kilometer zählt! Unter den Mitwirkenden werden attraktive Preise verlost.

Das Duell der Nachbargemeinden geht in eine neue Runde. Fünf Gemeinden „duellieren“ sich im 2023.

Weitere Informationen folgen im Augustblättli

## Blualgen: Warnhinweise und Verhaltensregeln beachten



**Gerade in der aktuellen Bade- und Sommerzeit können sich Blualgen in unseren Gewässern massenhaft vermehren. Im Fall einer sogenannten Blualgenblüte wird geraten, den Gewässerbereich vorsorglich zu meiden. Gewisse Blualgen bilden gesundheitsschädigende Gifte, die in hohen Konzentrationen eine Gefahr für Mensch und Tier darstellen können.**

Blualgen kommen in praktisch allen Gewässern vor und gehören zu unserem Ökosystem. Sie befinden sich schwebend im Wasser, auf der Wasseroberfläche oder bewachsen Steine im Gewässer oder am Ufer. Es handelt sich biologisch – nicht wie der Name vermuten lässt – um Algen, sondern um Bakterien (Cyanobakterien). Heisse Temperaturen, Trockenheit und eine gewisse Nährstoffkonzentration im Wasser können eine Massenvermehrung begünstigen. In diesem Fall wird von einer Blualgenblüte gesprochen. Die mikroskopisch kleinen Algen werden dann für das Auge sichtbar. So beispielsweise

durch eine ungewöhnliche Färbung des Wassers (intensiv grün, grün-blau, braun bis rötlich) oder einer auffälligen Schaumbildung. Flocken-, schlieren- oder teppichartig aufschwimmende Schichten können weitere Anzeichen sein. Trotz der optischen Ähnlichkeit handelt es sich nicht um eine Gewässerverschmutzung, da die Blualgen natürlichen Ursprungs sind. In der Regel sind Blualgen harmlos.

Manche Blualgen können für Mensch und Tier jedoch gesundheitsschädliche Gifte (Cyantoxine) bilden. Diese stellen wegen der meist tiefen Konzentrationen normalerweise keine Gefahr dar. Doch bei einer Blualgenblüte steigen die Konzentrationen im Wasser stark an und können dadurch ein gesundheitsschädliches Level erreichen. Die Gifte werden beim Absterben der Blualgen freigesetzt und innerhalb von wenigen Tagen wieder abgebaut. Blualgenblüten kommen vorwiegend in stehenden Gewässern wie Seen, Weiher, beruhigten Stellen in Fliessgewässern oder Pfützen vor. Sie sind aber nicht in jedem Fall für Verfärbungen, Schlieren und Trübungen im Wasser verantwortlich. Es gibt auch andere – meist natürliche und harmlose – Ursachen dafür: Beispielsweise andere Algen, Kieselalgen, Blütenstaub oder Panzerflagellaten.

Im Verdachtsfall: Gewässer meiden

Im Falle einer giftigen Blualgenblüte bedürfen Kleinkinder und Hunde besonderen Schutz. Bei Verdacht auf eine Blualgenblüte wird empfohlen, den Gewässerbereich vorsorglich zu meiden. Das bedeutet vor allem: Nicht schwimmen oder baden, Kinder und Hunde fernhalten sowie das Wasser nicht schlucken oder trinken. Wer Kontakt mit Blualgen hatte, soll sich zeitnah mit sauberem Wasser gründlich waschen; bei Hunden sollte das Fell ausgewaschen werden. Hunde sollen generell kein trübes oder gefärbtes Wasser trinken auch nicht aus Pfützen. Treten Symptome wie Hautreizungen, Erbrechen, Durchfall oder Lähmungen auf, wird umgehend zum Besuch eines Arztes oder Tierarztes geraten.

Bitte wenden Sie sich bei Verdacht auf eine Blualgenblüte an das kantonale Amt für Umwelt (058 345 51 51) oder die Polizei (117).

Weitere Informationen: Blualgen (tg.ch)

## Gemeindeverwaltung

### Allgemeine Verwaltung/Finanzen/Soziales

#### Öffnungszeiten während den Sommerferien

Vom 17. Juli bis 11. August 2023 ist die Gemeindeverwaltung nur vormittags von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet, oder nach telefonischer Vereinbarung. Am Montag 31. Juli sowie am Dienstag 1. August 2023 bleibt die Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen.

Ab Montag 14. August 2023 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

### Bau/Umwelt/Versorgung

#### Baugesuch Mobilfunkantenne Swisscom AG Parzelle Nr. 2362 Politische Gemeinde Amriswil

Infolge eines Publikationsfehler muss das Baugesuch der Swisscom AG auf der Parzelle Nr. 2362 der Gemeinde Amriswil, Schwarzlandstrasse 4, **nochmals neu öffentlich aufgelegt werden.**

Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Dürrenmattstrasse 9, 9001 St. Gallen

Grundeigentümer: Krattiger Konzept AG, Schwarzlandstrasse 3, 8580 Amriswil

**Bauvorhaben: Neubau Mobilfunkanlage**

Bauparzelle: 2362, Schwarzlandstrasse 4, 8580 Amriswil

**Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung**

Einsprachen: sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

**Auflagefrist: vom 18. August bis 6. September 2023**

Hinweis:

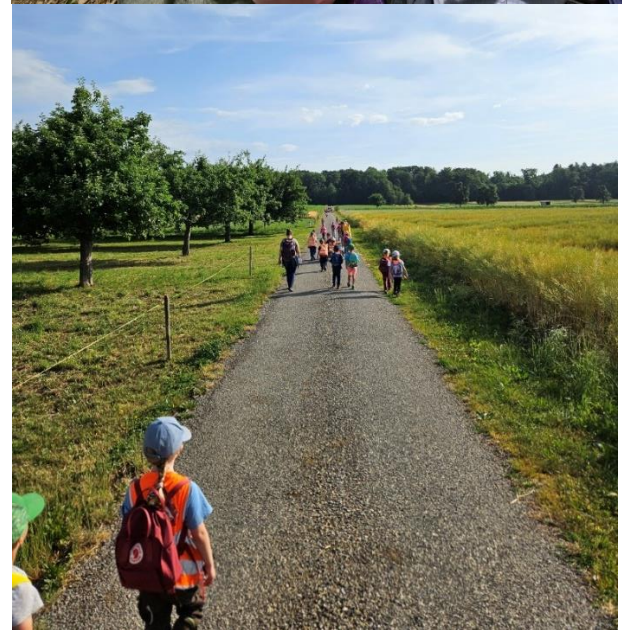
Der Radius der Einspracheberechtigten beträgt vom Standort aus 1632.67m (bis und mit Hauptstrasse Nr. 63 in Sommeri).

## Infos aus der Schule

### Ab in den Wald!

Die Primarschule Sommeri hat die Chance ergriffen und hat ihre Sonderwoche im Wald verbracht.

Bei hervorragendem Wetter wurde im Wald gebaut, geschnitzt, gespielt, gegessen, gesungen und gelernt. Gemeinsam mit der Rucksackschule durften wir einen eigenen Seilpark aufbauen, die Kinder halfen dem Förster bei seiner Waldarbeit, der Jäger erläuterte seine vielseitigen Aufgaben und der WWF erforschte mit uns die Tierwelt des Waldes. Zwischendurch wurde frei gespielt oder an eigenen Projekten gearbeitet. Am Freitag schlossen wir unsere Waldwoche dann mit den sportlichen Highland Games ab.



Michelle Kleindl

## Verschiedenes

### Ein Platz für Macher in Arbon

Auf dem ehemaligen Saurer- und heutigen ZIK-Areal in Arbon entsteht ein Maker-Space. Der «Macherort am Bodensee» will Unternehmen und Organisationen der Region Oberthurgau vernetzen mit dem Ziel, die Wirtschaftskraft zu stärken und gemeinsam innovative Projekte zu lancieren. Fachliche Unterstützung bekommt

der «ZIKpunkt» vom Institut für Innovation, Design und Engineering der OST – Ostschweizer Fachhochschule.

Think Tanks, Denkfabriken, gibt es schon einige. Auch im Thurgau. Was noch fehlt ist ein Ort, wo die Idee zum konkreten Objekt wird – ein Maker-Space, ein Macherort. Auf dem ZIK-Areal in Arbon, wo früher Lastwagen, Postauto und Textilmaschinen der Firma Saurer AG hergestellt wurden, soll ein solcher Macherort entstehen. «Der Maker-

Space in Arbon bietet Unternehmen die Möglichkeit, neueste Innovationsmethoden direkt anzuwenden. Neben Workshops für Unternehmen sind auch Makerworkshops für Jugendliche geplant. Hier wird einerseits mit den Lehrbetrieben der Region wie aber auch mit den umliegenden Schulen ein entsprechendes Programm aufgebaut», sagt Thomas Utz, Co-Leiter am Institut für Innovation, Design und Engineering der OST – Ostschweizer Fachhochschule und Mitgründer des «ZIKpunkt – Der Macherort am Bodensee», wie das Projekt offiziell heisst. Mit der Gründungsversammlung am 28. Juni fällt der Startschuss. Unterstützt wird der ZIKpunkt vom Kanton Thurgau im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP), von der Region Oberthurgau, der Stadt Arbon, der ZIK Immo AG und der OST – Ostschweizer Fachhochschule.

Ein entschleunigter Standort für die Wissensökonomie  
Auslöser für den «ZIKpunkt – Der Macherort am Bodensee» ist ein Bericht der Region Oberthurgau zur Standortförderung. Darin kommen die beauftragten Planungsbüros zum Schluss, dass die Entwicklungen rund um den Metropolitanraum Bodensee dem Oberthurgau Chancen bieten, «sich als selbstbewussten Raum und verbindendes Element zum Kanton Thurgau zu positionieren.» Die Nähe zum Bodensee sei eine hervorragende Ausgangslage, die Funktionen Wohnen-Arbeiten-Freizeit in direkter Nachbarschaft anzubieten. Talente und jüngere Fachkräfte könnten im Oberthurgau ihre Zukunftsaussichten aus Arbeit, Sicherheit, Freizeit und Erholung in einem attraktiven Kostenumfeld festigen, heisst es im Bericht. Digitalisierung und neue (remote) Arbeitsformen machten den Oberthurgau zum entschleunigten Standort für die Wissensökonomie. «Der Oberthurgau wird so im Sinne der Thurgauer Regierung zum Vorbild für den «andersartigen, exklusiven Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum am Bodensee».

Gilbert Piaser, Geschäftsleiter Region Oberthurgau

## Hallenbad Oberthurgau – Wie weiter?

**Amriswil und Romanshorn wollen weitere Planungsschritte angehen. Arbon wird die Thematik nicht weiterverfolgen. Den beiden möglichen Standortgemeinden ist bewusst, dass die Investition durch die entsprechende Standortgemeinde getragen werden muss. Die Gemeinden der Region werden sich zu einem späteren Zeitpunkt über die Beteiligung an den Betriebskosten verständigen. Über die weiteren Massnahmen und Schritte werden die beiden Städte eigenständig kommunizieren.**

Die Region Oberthurgau hat mit diversen Abklärungen und Umfragen bei den Mitgliedsgemeinden die Basis gelegt, dass die weiteren Planungsschritte durch die entsprechenden Standortgemeinden durchgeführt werden können. Das Ziel, ein regionales Hallenbad als Ersatz für die Übergangslösung «Winterwasser Oberthurgau» zu erstellen, ist nach wie vor erreichbar. Die beiden Städte Amriswil und Romanshorn sind bereit, eigenständig die nächsten Planungsschritte anzugehen. Die Stadt Arbon will das Thema nicht weiterverfolgen.

Die beiden Städte werden insbesondere abklären, wo bei Ihnen ein künftiges Hallenbad gebaut werden kann und wie die Investitionskosten für den Bau getragen werden können.

Die Mitgliedsgemeinden der Region Oberthurgau haben in der Umfrage von Ende 2022 grösstenteils ihre Bereitschaft zu einer Beteiligung an den Betriebskosten zugesichert. In welcher Art und Weise diese Beteiligung umgesetzt werden soll, wird in den Studien zu erarbeiten sein.

Über die weiteren Planungen und das geplante Vorgehen werden künftig die beiden Standortgemeinden selbständig kommunizieren. Die Region Oberthurgau steht beiden Städten für allfällige Unterstützungen oder beispielsweise einer Mithilfe bei der Erarbeitung eines Beteiligungsschlüssel der Betriebskosten beratend zur Seite.

Roger Martin, Präsident Region Oberthurgau

## 2. Saison- Sieg für Ramon Rudolf von Rohr!

Auch dieses Mal passte alles perfekt zusammen bis zum Schluss. Ramon gewann alle Rennläufe mit der maximalen Punktzahl von 60 Punkten am Sonntag, dem 18. Juni 2023 in Autoreille (F). Es war das zweite Rennen der Meisterschaft der Kategorie DD2 vom Kartclub Schaffhausen. [www.kartclub-sh.ch](http://www.kartclub-sh.ch) Beim Start des 2. Laufes überholte der 2. Platzierte Ramon vor der Startlinie, was eigentlich nicht



ganz korrekt war, vom Rennleiter aber nicht geahndet wurde. Schon wenige Meter nach dem Start gelang es Ramon, seinen Gegner zu überholen und davon zu ziehen. Mit einer halben Runde Vorsprung gewann Ramon auch den Finallauf. Super Leistung! Herzliche Gratulation!

## Erfolge im Braunviehzuchtverein Amriswil

Jährlich werden die besten Kühe prämiert. Bei der Lebensleistung Betriebsdurchschnitt ist der Preisträger Andreas Ackermann aus Sommeri.

Wir gratulieren herzlich.

## Pro Senectute Thurgau sucht freiwillige Helfer für die Herbstsammlung 2023

Die diesjährige Herbstsammlung findet vom 18.09. bis 28.10.2023 statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt. Mit den Spenden wird unsere unentgeltliche Sozialberatung unterstützt.

Wir suchen tatkräftige Sammler, die in kleinem Rahmen eine Haustürsammlung durchführen oder bereit sind Flyer zu verteilen. Sie werden gut eingeführt, sind während der Dauer der Sammlung selbstständig unterwegs und erhalten für die Haustürsammlung eine kleine Entschädigung.

Interessiert, mehr zu erfahren? Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme:

Annemarie Nørrum, Koordination Freiwilligenarbeit  
T 071 626 10 96 [annemarie.noerrum@tg.prosenectute.ch](mailto:annemarie.noerrum@tg.prosenectute.ch)

## An die Landwirtinnen und Landwirte des Jagdreviers Sommeri

Sehr geehrte Damen und Herren Landwirtinnen und Landwirte

In den vergangenen Wochen konnte die Jagdgesellschaft Sommeri wiederum etliche Rehkitze vor dem qualvollen Mähtod retten. Dies war auch dieses Jahr nur dank Ihrer engagierten Mithilfe möglich. Im Namen unserer Jagdgesellschaft möchte ich Ihnen für diese Unterstützung, die gute Zusammenarbeit und Ihren damit verbundenen sehr wertvollen Beitrag zu einem aktiven und nachhaltigen Naturschutz herzlichst danken. Ein besonderer Dank gilt auch Herr Kurt Baer vom Verein Rehkitzrettung Thurgau, welcher uns seinerseits tatkräftig unterstützt hat. Die Mitglieder von Jagdkitzrettung Thurgau engagieren sich ehrenamtlich und freuen sich über jede finanzielle Unterstützung

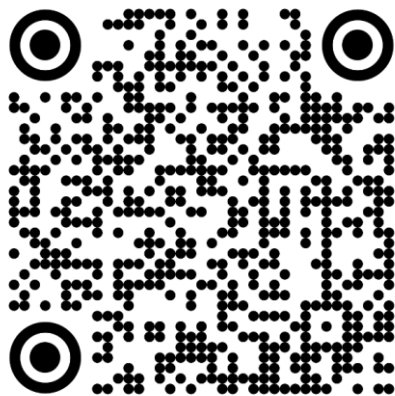
Die Jagdgesellschaft wünscht Ihnen allen ein gutes und ein ertragreiches Jahr. Bleiben Sie gesund! Ich verbleibe mit nochmaligem Dank und besten weidmännischen Grüssen

Für die Jagdgesellschaft Sommeri:

Michel Rosset, Obmann

## Reisebuspfleger oder Reisebuspflegerin (Teilzeit auf Mandatsbasis)

Als Reiseunternehmen bieten wir unseren Gästen unvergessliche Ausflugs- und Ferienmomente. Damit sich unsere Gäste wohlfühlen, legen wir grossen Wert auf saubere und gepflegte Fahrzeuge. Zur Ergänzung und Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n) Reisebuspfleger oder Reisebuspflegerin.



SURPRISE KULTOUR AG, Timon Spälti

## Kreidespass macht den Thurgau farbiger

Weinfelden, 7. Juli 2023 – Die Perspektive Thurgau ermutigt in diesem Sommer dazu, Wege und Plätze mit Strassenkreide bunter zu gestalten. 3'300 Familien, die im Kanton Thurgau wohnen, erhalten in den nächsten Tagen per Post ein Set mit Strassenkreiden, um ihren Kindern während der Sommerferien kreative Spielmöglichkeiten im Freien zu bieten.

Kinder spielen gerne draussen. Mit Kreide zu malen, regt die Fantasie an. Selbstgezeichnete Hüpfspiele trainieren die Muskeln, verbessern das Gleichgewicht und machen einfach Spass. Wenn Kinder sich bewegen und zusammenspielen,

üben sie, sich besser zu konzentrieren, mit Gefühlen umzugehen und Freundschaften zu schliessen – wichtige Fähigkeiten für die Schule. Spielideen gibt's auf [www.kreidespass-tg.ch](http://www.kreidespass-tg.ch).

Auf [www.kreidespass-tg.ch](http://www.kreidespass-tg.ch) können Thurgauer Familien mit Kindern im Alter von 3-6 Jahren zudem einen von drei Familienausflügen gewinnen. Zur Auswahl stehen folgende Ziele: Baumwipfelpfad Neckertal, Connyland, Clip'n Climp, Walter Zoo, Zürich Zoo.

Sie wohnen im Kanton Thurgau, haben Kinder im Alter von 3-6 Jahren und keine Strassenkreide erhalten? Dann melden Sie sich per E-Mail unter [info@perspektive-tg.ch](mailto:info@perspektive-tg.ch) mit Ihrer Adresse und Sie bekommen kostenlos ein Set mit Strassenkreiden zugeschickt.

Perspektive Thurgau, Michèle Geissbühler

## Einladung benephone-Stamm in Romanshorn

benephone ist eine Telefonkette für ältere und alleinlebende Menschen. Regelmässige Anrufe ermöglichen den Teilnehmenden den Kontakt untereinander und vermitteln ein sicheres Gefühl im Alltag. Eine Telefonkette besteht aus vier bis sechs Personen, die sich selber organisieren. Der Rhythmus und die Tageszeit der Anrufe werden in den Gruppen festgelegt. Nimmt jemand den Anruf zur abgemachten Zeit nicht entgegen und hat sich vorher nicht abgemeldet, werden die vereinbarten und nötigen Schritte eingeleitet.

benephone ist ein kostenloses Angebot, das in Zusammenarbeit von benevol St. Gallen und benevol Thurgau angeboten wird. Es fördert den Kontakt und den Austausch mit Menschen, wirkt der Vereinsamung und Isolation entgegen und beschert mehr Freude im Alltag.

Monatlich finden zudem unverbindliche benephone-Stamm-Treffen statt für einen persönlichen Austausch. Am 17. Juli 2023 treffen sich die Telefonketten-Mitglieder in Romanshorn. Interessierte sind herzlich willkommen! Um 13.00 Uhr im Restaurant Hafen in Romanshorn für ein gemeinsames Mittagessen. Kaffee und Dessert werden offeriert. Kennenlernen und gemütliches Beisammensein der Mitglieder steht im Mittelpunkt.

Haben Sie Interesse? Für eine Anmeldung, Fragen und Informationen steht benevol Thurgau oder Koordinatorin Ursula Prim unter 079 523 19 67 oder per Mail [ursulaprim@bluewin.ch](mailto:ursulaprim@bluewin.ch) zur Verfügung. Wir freuen uns auf Anmeldungen und Interesse.

benevol Thurgau, Conny David

## Region Oberthurgau entwickelt innovative Strategie zur Standortförderung

Drei urbane Zentren, innovative Unternehmen und viel Potenzial: Die Region Oberthurgau macht mit neuem Selbstbewusstsein auf vorhandene Stärken aufmerksam und positioniert sich als tripolare Stadt in einem internationalen Umfeld. Von der neuen Dynamik versprechen sich die Verantwortlichen viel.

Die Region Oberthurgau schärft ihr Profil. Künftig sollen jene Stärken nach aussen getragen werden, die schon heute einen bedeutenden Teil der regionalen Identität ausmachen. «Nach unserem Selbstverständnis ist die Region

Oberthurgau mit den Zentren Arbon, Amriswil und Romanshorn eine tripolare Stadt, die innerhalb des Metropolitanraums Bodensee als urbanes Bindeglied zwischen Zürich und dem Rheintal agiert», fasst Gilbert Piaser zusammen. Als Geschäftsleiter der Region Oberthurgau ist er gemeinsam mit Projektleiter Samuel Struhs federführend bei der Standortförderung Oberthurgau, die verstärkt auf die Vorzüge der in mehreren Aspekten besonderen Region aufmerksam macht. Der in diesem Zusammenhang publizierte Fachbericht zeigt auf, wie die Standortförderung die Rahmenbedingungen für Bevölkerung und Wirtschaft verbessern will.

Die Aussenwahrnehmung des Oberthurgaus in der Schweiz soll mit dem Fokus auf vier Technologie-Themenschwerpunkte gestärkt werden. «Unsere Region beherbergt in den Bereichen Automotive, Advanced Manufacturing, Umwelt- und Gebäudetechnik sowie Phytopharma viele Weltmarktführer und innovative Unternehmen mit zahlreichen spannenden Aufgaben. Dieser Umstand bietet ein sehr grosses Potenzial für die Standortattraktivität der ganzen Region», so Projektleiter Samuel Struhs. Das Ziel: Die Region soll ein wichtiger Standort für wissensbasierte Dienstleistungen werden. Um die Wirtschaftsstrategie der Region Oberthurgau voranzutreiben, wurden in einem ersten Schritt Entwicklungsgebiete definiert, in welchen bestehende Unternehmen wachsen und neue Firmen angesiedelt werden können. Die definierten Teilgebiete umfassen konkrete Industrie- und Gewerbeareale in Amriswil, Romanshorn, Arbon und Steinach.

«Wir haben in der Region viele Stärken, die selbstbewusster ausgespielt werden müssen», sagt Samuel Struhs. Beispielhaft nennt er Eindrücke aus einem Gründerkurs für Start-ups, der dank des Netzwerks der Region Oberthurgau im neugegründeten ZIKpunkt in Arbon durchgeführt werden konnte. «Die Teilnehmenden waren begeistert von den Möglichkeiten, welche die Region Oberthurgau in den Bereichen Infrastruktur, Vernetzung und Lebensgefühl zu bieten hat», so der Projektleiter. Gilbert Piaser pflichtet ihm bei: «Im Oberthurgau herrscht eine Dynamik, die dem Unternehmertum stark entgegenkommt.» Wenn die Region einen gemeinsamen Fokus darauf richte, neue Unternehmen anzusiedeln und bei der Entwicklung zu begleiten, könne dieser Vorteil gar noch verstärkt werden. Von dieser Stossrichtung, so ist sich Gilbert Piaser sicher, profitiere die Bevölkerung der ganzen Region: «Wenn die Attraktivität und die Vielfalt der Arbeitsplätze steigt, erhöht sich die Wohn- und Freizeitqualität im Oberthurgau.» Es sei an der Zeit, dass die Region Oberthurgau ihre Vorzüge selbstbewusst präsentiere.

Zur Regionalplanungsgruppe Oberthurgau, die gegen aussen als Region Oberthurgau auftritt, gehören die politischen Gemeinden Amriswil, Arbon, Dozwil, Egnach, Horn, Kesswil, Roggwil, Romanshorn, Salmsach, Sommeri, Uttwil, Hefenhofen und Steinach SG. Der Region angegliedert sind ausserdem die Arbeitgebervereinigungen Amriswil, Arbon und Romanshorn. Zweck der Region Oberthurgau ist unter anderem die Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Region und der regionalen Identität.

Gilbert Piaser, Geschäftsleiter Region Oberthurgau

## ERFOLGREICHER START

Rund 70 Personen wollten am Mittwoch 28. Juni 2023 beim Gründungsanlass des Vereins ZIKpunkt mit dabei sein. Nebst der Vorstellung des Vereins und der Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau stand das Referat von Dr. Stefan Wartmann, CEO Brugg Group AG im Mittelpunkt.



Der neu gegründete Verein ZIKpunkt hat sich mit dem Gründungsanlass der Öffentlichkeit vorgestellt. Die rund 70 Gäste konnten einen ersten Einblick in die Räumlichkeiten und die geplanten Tätigkeiten des Vereins erhalten. Verschiedene Referate, ein musikalischer Input und ein Apéro mit Networking haben den gelungenen Start geprägt.

Stefan Wartmann hat sein Referat rund um das Thema «Erfolgsfaktor Networking» aufgebaut. Ein zentrales Thema, welches auch für den ZIKpunkt mit all seinen geplanten Schwerpunkten eine sehr wichtige Rolle einnimmt. Mit praktischen Beispielen aus seiner Tätigkeit illustrierte er gekonnt die Bedeutung eines erfolgreichen Networkings.

Vorstandsmitglied Eveline Burkhard stellte den Verein und die geplanten Massnahmen vor. Das Projekt ZIKpunkt wird massgeblich über die NRP (Neue Regionalpolitik) des Bundes und Kanton unterstützt. Der stellvertretende Leiter der Wirtschaftsförderung Thurgau, Dieter Sahli überbrachte das Grusswort vom Kanton und wies auf die Bedeutung der Wirtschaftsentwicklung in der Region hin. Andreas Kaiser vom Thurgauer Technologieforum kann sich gut vorstellen, dass künftige Veranstaltungen hier im ZIKpunkt stattfinden werden.

Gilbert Piaser, Geschäftsleiter Region Oberthurgau

## Wiesel gesehen? Gleich melden!



Sie sind klein, flink, und man bekommt sie nur selten zu Gesicht. Unsere einheimischen Wieselarten Hermelin und

Mauswiesel gehören zu den kleinsten Raubtieren der Welt. Die Wiesel sind effiziente Mäusefänger. Leider steht es um die kleinen Jäger jedoch nicht gut. Die Bestände beider Arten sind rückläufig, und teilweise sind sie bereits ganz verschwunden.

Um mehr über die Verbreitung der Wiesel zu erfahren, braucht es die Mithilfe aus der Bevölkerung. Haben Sie in Ihrer Gemeinde oder unterwegs ein Hermelin oder Mauswiesel beobachtet? Dann melden Sie es gleich unter [thurgau.wildennachbarn.ch/melden](http://thurgau.wildennachbarn.ch/melden). Auch ältere Beobachtungen sind wertvoll und können eingetragen werden.

Sie wollen mehr für die Wiesel tun? Im ganzen Kanton Thurgau findet in diesem Jahr ein Monitoring mit Spurentunnel und viele weitere spannende Anlässe, wie beispielsweise die Wieselausstellung in Weinfelden, statt. Haben Sie Lust mitzumachen oder einen Anlass zu besuchen?

Tim Schoch, Pro Natura Thurgau, 071 422 48 23 gibt Ihnen gerne Auskunft.

## Handelsregisteränderung / Handänderung

**cbswasser ag**, in Sommeri, CHE-256.211.886, Aktiengesellschaft (SHAB Nr.76 vom 20.4.2022, Publ. 1005454408). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Breitenmoser, Marcel, von Zürich, in Amriswil, Mitglied, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Breitenmoser, Peter, von Zürich, in Arbon, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift; Breitenmoser, Aline, von Zürich, in Frasnacht (Roggwil [TG]), Geschäftsführerin, mit Einzelunterschrift.

**KINDERHEIM HEIMETLI, STIFTUNG ISA STAEHELIN, OBERSOMMERI**, in Sommeri, CHE-107.074.922, Stiftung (SHAB Nr.169 vom 1.9.2020, Publ. 1004969053). Urkundenänderung: 10.1.2023. Name neu: KINDERHEIM

HEIMETLI, STIFTUNG ISA STAEHELIN, Obersommeri. Zweck neu: Die Stiftung übernahm das 1919 gegründete und bisher privat geführte Kinderheim von Frau Isabella Staehelin und verpflichtete sich, das Heim im Sinne 1732 ABl. Nr.25/2023 der Stifterin weiterzuführen, wie sie dies in ihrer Willenserklärung vom 3. Juli 1975 festgelegt hat. Die Willenserklärung bildet einen integrierenden Teil dieser Stiftungsurkunde. Das Heim dient der Förderung und Betreuung von Kindern in schwierigen Lebensumständen. Die Stiftung ist politisch und konfessionell neutral und erstrebt keinen Gewinn. Organisation neu: (Gestrichen aufgrund geänderter Eintragungsvorschriften.)

## Veranstaltungskalender

Juli		
31.07.	Grünabfuhr	Gemeinde
August		
01.08.	1. Augustfeier	Gemeinde/Musikverein
14.08.	Start neues Jugijahr	Jugi Sommeri
16.08.	18.00-20.00 3. Bundesübung	Schützengesellschaft
18.08.	Vereinswettkampf	Archery-Club
19.08.	Pfarreiwallfahrt	Pfarreirat
23.08.	20.30, Nachbarn / Mano Khalil / Drama / CH, F 2021, Eintritt: Kollekte	Löwenarena, Kino Open Air
24.08.	20.30, After Love / Aleem Khan / Komödie / F, GB 2020, Kollekte	Löwenarena, Kino Open Air
25.08.	20.30, Presque / Bernard Campan / Drama / F, GB 2020, Kollekte	Löwenarena, Kino Open Air
26.08.	20.30, The Duke / Roger Michell / Biografie / GB 2020, Kollekte	Löwenarena, Kino Open Air
28.08.	Grünabfuhr	Gemeinde
28.08.	18.00-20.00 3. Bundesübung	Schützengesellschaft

# Persönliches

## Geburtstage

Am 23. Juli feiert Frau  
Monika Hofmann-  
Hubmann, Haupt-  
strasse 76, ihren 80.  
Geburtstag.

Am 12. August feiert  
Herr Hubert Zwicker-  
Bösch, Hauptstrasse 26,  
seinen 90. Geburtstag.

Wir wünschen der Jubilarin und  
Jubilar alles Gute, viel Glück,  
und Zufriedenheit auf dem weiteren



dem  
Gesundheit  
Lebensweg.

## Zuzüge

- Egli Tanja, Hauptstrasse 73
- Hutterli Remo, Schützenstrasse 6
- Kilchmann Denise, Schützenstrasse 6
- Demkó Zoltán, Hefenofenstrasse 6
- Epper Katja, Eichholzstrasse 6
- Ledergerber Fabian, Eichholzstrasse 6
- Frei Fabienne, Schützenstrasse 6
- Bleiker Isabelle, Alpstein 11
- Bruni Yvonne, Alpstein 13

Herzlich willkommen in Sommeri.

## Wegzüge

- Kriech Simon, Franziska, Lia und Nevi, Kirchweg 2
- Stauffer Martina, Aspenstrasse 20
- Kaden Wolfgang und Susanne, Hauptstrasse 84

Der Gemeinderat Sommeri  
und die Mitarbeitenden der  
Verwaltung wünschen Ihnen  
eine schöne Sommerzeit.

## Spruch

Lebenskünstler ist, wer seinen Sommer so erlebt, dass er ihm  
noch den Winter wärmt.

*Alfred Polgar*

## Impressum

Herausgeber: Gemeinde Sommeri  
Gestaltung: Yvonne Felber und Priska Rechsteiner  
Auflage: 355

Unser Gemeindeblatt wird gratis an alle Haushaltungen abgegeben.  
Mitteilungen und Anregungen bitte jeweils bis zum 9. des Monats an:  
gemeinde@sommeri.ch oder apre@sunrise.ch